

**Belvedere auf dem Pfingstberg  
Potsdam**

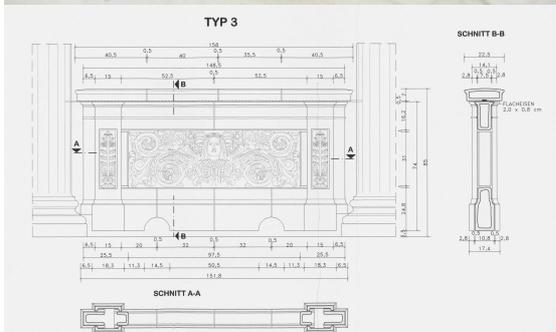
Auftraggeber / Bauherr:  
Stiftung  
Preußische Schlösser und Gärten  
Berlin – Brandenburg  
Auftraggeber:  
Architekturbüro Manfred Selle, Berlin  
Leistungszeitraum: 1998 bis 2005

Das Belvedere auf dem Pfingstberg zählt in seiner kunsthistorischen Einordnung zu den wichtigsten Projekten Friedrich Wilhelms IV. Der größte Teil des heute vorhandenen Baus wurde im Zeitraum 1847-52 errichtet, nur die östl. Flügelmauer und der Portalabschluss der Torhalle fallen in eine zweite Bauphase von 1860-63.

Insgesamt hat das Aussichtsbauwerk mit dem innenliegenden Wasserbecken, von material- und konstruktionsbedingten Schäden abgesehen, die Zeit bis nach dem 2. Weltkrieg fast unbeschadet überstanden, erlitt aber seit Ende der 1950er Jahre schwere Vandalismus- und Witterungsschäden.

Der Verfall hatte 1990 einen Grad erreicht, dass man das Gebäudes uneingeschränkt als Ruine bezeichnen konnte. Ein Betreten des Bauwerks war nicht mehr gefahrlos möglich. Insbesondere die Treppenanlagen, Balustraden sowie die Terrakottabrüstungen zwischen den Säulen der Kolonnaden waren vollständig zerstört.

Beginnend mit ersten Bauzustandsuntersuchungen in den Jahren 1991 bis 1994 wurde das Gebäude instand gesetzt und restauriert. Die Arbeiten wurden 2005 abgeschlossen.



Fragmente der Terrakotta-Brüstungen der Kolonnaden  
Zeichnung zur Rekonstruktion der Brüstungselemente  
Erneuertes Brüstungselement

Planungsleistungen:

- Begutachtung der Natursteinbauteile
- Schadens-, Material- und Maßnahmekartierungen
- Maßnahmekonzeption zur Sanierung der Natursteinbauteile
- zeichnerische Rekonstruktion der Terrakotta-Brüstungen der Kolonnaden
- Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe der Leistungen
- Betreuung der Ausführung von Naturwerkstein- und Steinrestaurierungsarbeiten

